



"Das Jahr der Familie ist gerade im Advent ein guter Zugang zur Weihnachtsgeschichte von der heiligen Familie, den Erzählungen von Jesu Geburt und der Erlösung, die er bringen wird!" (Krippenspiel 2019 Erlöserkirche)

"Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben."

"Weihnachten! Der muss wahrhaft ein Menschenfeind sein, in dem nicht etwas wie Heiterkeit ist, bei dem nicht etliche erfreuliche Assoziationen kommen, wenn sich Weihnachten nähert."

"Ich will Weihnachten in meinem Herzen ehren, ich will versuchen, es zu feiern. Ich will in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft leben."

Charles Dickens

Englischer Schriftsteller (1812 bis 1870) https://www.zitate-und-sprichwoerter.com/charlesdickens

Papst Franziskus ruft das Jahr der Familie aus!

Jahr des "Büffels", Jahr der "Schiene", Jahr des Lockdown 3 und 4 – alles das ist das Jahr 2021, jetzt auch noch Jahr der "Familie" drängt es sich in meinem Kopf auf, als ich begann diesen Text zu schreiben. Ein Jahr der Familie – das hat Papst Franziskus vom 19. März 2021 bis 26. Juni 2022 ausgerufen.



Aber anders als bei vielen anderen "Jahren des/ der ..." muss es doch einen Unterschied geben: So wie ich Papst Franziskus bisher erlebt habe, geht es ihm nicht um Alibi-Aktionen oder Inszenierung. Ich schätze ihn als Mann der nachhaltigen Veränderung – und die führt uns aus unserer Komfortzone und lässt uns Dinge neu betrachten (und ja, das ist manchmal unangenehm). Deshalb glaube ich, dass dieses Jahr der Familie nur der Anstoß sein kann, sich wieder mehr mit der eigenen und mit anderen Familien zu beschäftigen. Ich habe die Möglichkeit genutzt und bin mir nach diesem Text noch mehr bewusst, wie viel Glück ich mit meiner Familie habe – die wie alles im Leben nicht nur perfekt ist.

Wir haben das Glück, dass wir alle (meine Frau, meine Kinder und ich) gerne in unserer Familie sind. Mehr noch, wir haben das Glück, dass wir auch andere Menschen zu unserer Familie zählen dürfen, manche sind verwandt mit uns, andere nicht. Meine Kinder haben im Gespräch zu diesem Text angemerkt, dass andere Familien anders sind - deswegen auch "ist es bei uns am schönsten".

Lesen sie weiter auf Seite 6!

Worte ins Leben

Diesen Monat stellt uns Ingrid Stropek, Vertreterin der Fokular - Bewegung in unserem Pfarrgemeinderat, ihre Lieblingsstelle in der Bibel vor und erklärt uns, wie sie immer wieder im täglichen Leben diese Stelle erfährt.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6!

Vor den Vorhang ...

Nächsten Monat stellen wir Ihnen die Familie Banoub vor, die demnächst in unsere kleine Wohnung (im Pfarrhaus) einziehen wird!



Rückblick

← Flohmarkt Herbst 2021— eine Nachlese

Am Wochenende, 13. & 14. November hat wieder unser Herbst-Flohmarkt stattgefunden

Pandemiebedingt geregelt mit strenger 2G-Kontrolle beim Einlass. Für die meisten Kunden kein Problem, wir haben oft auch Lob für unsere Genauigkeit bekommen.

Aber schon das ganze Jahr über wurden jeden Dienstag viele Stunden investiert und die eingehenden Dinge sortiert und gelagert.

Ab Sonntag, 7. 11. wurden die Regale aufgestellt und es wurde mit dem Einräumen begonnen. Da haben viele liebe Leute mitgeholfen.



Am Samstag war es dann so weit. Es kamen trotz 2G-Auflagen regelmäßig Kunden. Sonntag war es etwas ruhiger. Nach dem Ende um 15.00 Uhr wurde in Windeseile alles wieder ausgeräumt und in Kisten verpackt für die Weitergabe. Die zerlegten Regale verschwanden wieder auf der Orgelempore und der ganze Spuk war wieder vorüber. In der Zeit danach wurden und werden die übrig gebliebenen Waren weitergegeben und bereiten anderen Kindern und Erwachsenen Freude. Außer Pappe und echtem Müll musste nichts wegge-



worfen werden!

Ein Dankeschön an alle Aufbauer, Einräumer*innen, 2G-Kontrollor*innen, Verkäufer*nnen, SecuritY*innen, Küchenfeen, Wegräumer*innen und Abbauern.

Der Erlös von 7.950 € wurde aufgeteilt zu 20% auf die Kirchenerhaltung, der Rest auf das Cafe Zeitreise für Demente und ihre Angehörigen (1/3), das Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte (1/3), die Pfarr-Caritas (1/3).

Rudi Spitzer und Uwe Wolff

Anbei noch das Dankschreiben vom Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, es zeigt wieder einmal, dass unsere Mühen nicht umsonst sind.

Liebe Alle!

Herzlichen Dank für die inzwischen eingelangte Spende in Höhe von 2.120.-€ für das THZ aus dem Flohmarkt -Erlös.

Bedingt durch große Einschränkungen und erhöhtem Finanzbedarf für die Adaptierung der Therapieräume auf Grund der Corona bedingten Vorgaben, sind wir sehr dankbar für jede Spende.

Ein herzliches Dankeschön auch den vielen Helfern des Flohmarktes die auch unter diesen erschwerten Bedingungen großartiges geleistet haben.

Mit lieben Grüßen in großer Dankbarkeit

DI.Günter Lenhart

Obmann Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, 1230 Wien, Breitenfurterstr. 401- 413; T: 01- 888 73 20 www.thz.at

← Caritas Messe
(live in ORF2 und ZDF)

"Ich möchte mich im Namen der Caritas sehr herzlich bei Euch für Euer aller Unterstützung bedanken. Wir wurden vor wenigen Monaten 100 Jahre alt. Dass wir diesen Geburtstag mit einer Live-Übertragung eines Gottesdienstes aus Eurer Pfarre feiern durften, freut mich persönlich sehr. Schließlich weiß ich, wie engagiert Eure Pfarre in der caritativen Arbeit ist wenn ich an den Flohmarkt denke, der vergangenes Wochenende stattgefunden hat, an das Café Zeitreise, an Le+O oder an euren Einsatz rund um

Lernen macht Schule.



Für diesen Einsatz möchte ich Euch von Herzen Danke sagen! Mehrere hunderttausend Menschen haben den Gottesdienst in Deutschland und in Österreich verfolgt. Nach der Messe haben uns sehr viele Mails und hunderte Anrufe aus dem ganzen deutschen Sprachraum erreicht - Menschen, die sich für den Gottesdienst bedanken wollten, die wissen wollten, wo genau eure Pfarre in Wien zu finden ist, die bewegt waren vom Gesang des Chors und der Kantorin Magdaléna Tschmuck, von der Instrumentierung durch Superar und die sehr berührt waren von der liturgischen Gestaltung der Messe.



Ich weiß, dass hier im Hintergrund viele von Euch auf die ein oder andere Weise im Einsatz waren - Euch Allen gilt mein Dank.



Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Ruth Lesigang und Marcus Piringer fürs Organisieren, Vorbereiten und Mittragen. Dass die Resonanz auf diesen Gottesdienst eine so positive war, ist ganz maßgeblich Euch zu verdanken.

Vergelt's Gott und Gottes Segen!

Michael Landau

↔ Firmlinge

Startwochenende am 20. und 21. November

Unter strengen Präventionsmaßnahmen plus) trafen sich Firmlinge und FirmbegleiterInnen an jenem Samstag Nachmittag. Zu Beginn konnten wir uns im Freien gegenseitig kennenlernen und unsere Gruppendynamik trainieren. Dann gings mit Maske ins Pfarrhaus zum Aufwärmen. Dort stellten wir unsere Kreativität unter Beweis: Es wurden Kerzen gestaltet und Fürbitten für die Vorstellmesse formuliert; Bausteine für eine Kirche, in der wir uns wohlfühlen entworfen und die PGR-Box gebastelt. Zum Abschluss gab es noch eines der besten Jugendgruppen-Spiele der Pfarre Erlöserkirche.



Am Sonntag feierten wir die Startmesse unserer Firmlinge. Mit ihren drei Lieblings-Eigenschaften wurden sie namentlich und persönlich der Pfarrgemeinde vorgestellt und ließen uns auch bei den Fürbitten und bei der Lesung ihre Stimmen hören.

Wir freuen uns sehr, dass wir persönlich in das Firmjahr starten können, bei diesem gemeinsamen Erlebnis konnten wir uns viel Kraft holen für den nun folgenden Lockdown. Wir werden natürlich auch in den Online-Stunden das Beste herausholen und freuen uns, wenn wir uns wieder persönlich sehen dürfen.. Auf eine schöne Firmvorbereitungszeit mit unseren neuen Firmlingen.

Tessi Dörflinger

Vorschau

Skrutinien- was soll das bloß bedeuten? Als ich dieses Wort erstmals hörte, wusste ich

nicht, was ich mir darunter vorstellen sollte.

Im Duden gibt es dafür mehrere Erklärungen.

Es kommt vom lateinischen "scrutari" (erforschen). In altchristlicher Zeit wurden Täuflinge geprüft, und dies war der Begriff dafür. Heute handelt es sich nicht um eine Prüfung,

sondern um einen Stärkungsritus für Taufkandidaten und Taufkandidatinnen.

Am Sonntag, den 28. November, dem 1. Adventsonntag, erhielt unsere Taufkandidatin

Gloria dieses Stärkungsritual. Pfarrer Harald Mally sprach ein stärkendes Gebet für sie,

während ich als ihre Patin die rechte Hand auf ihre Schulter legte. Er bat unter Anderem

darum, dass sie von der Dunkelheit zum Licht geführt werde. Anschließend legte er seine

Hände auf ihren Kopf und salbte ihre Hände mit Katechumenenöl. Das Öl soll den Geist des Taufbewerbers stärken. Wussten Sie, dass die drei heiligen Öle (Katechumenenöl,

Krankenöl und Chrisam) gewöhnlich am Gründonnerstag (in Wien ist es der Mittwoch davor) geweiht werden?

Es folgte ein sehr wichtiger Teil: Ich hielt eine Abbildung vom Apostolischen Glaubensbekenntnis hoch, und die Gemeinde betete gemeinsam das Credo. Danach wurde das Gebet Gloria überreicht.

Bei den Fürbitten wurde auch an Gloria gedacht mit der Bitte um Menschen, die auf sie zugehen und ihr Mut machen, dass sie immer tiefer in unseren Glauben eindringen kann und noch eine gute Zeit der Vorbereitung auf ihre Taufe im Jänner hat. Stehen wir ihr alle bei - in wenigen Wochen findet hier ihre Taufe statt!

Dietlinde Alphart

★Keine Angst vor wilden Tieren

Lernen macht Schule im Museum

Die siebenjährige Sama zuckt immer zusammen, wenn der, mittels Animatronics belebte Allosaurus sein Maul aufreißt, zu brüllen beginnt und Kopf und Schwanz bedrohlich hin und her schwingt. Trotzdem bleibt sie fasziniert stehen und möchte gar nicht weitergehen.



Ja, wir sind im Naturhistorischen Museum. Neun Kinder aus dem "Lernen macht Schule" Projekt samt drei Begleitpersonen. Durch die Vorbereitungen für den Flohmarkt steht das Pfarrhaus am Donnerstag, dem 11. November für unsere Lerngruppe nicht zur Verfügung und auch das Haus Sarepta, das uns in den letzten Jahre Zuflucht gewährt hatte, ist im Umbau begriffen.

Susanne Pesendorfer, die LmS organisiert, hatte die Idee, den Kindern einen Museumsbesuch anzubieten. Die Caritas übernahm Kosten für Eintritt und Führung – vielen Dank – und so konnten die Kinder einen äu-Berst interessanten Nachmittag verbringen. Viele der Kinder waren zum allerersten Mal in einem Museum und schon durch die Räumlichkeiten sehr beeindruckt. Die kindgerechte Führung, bei der sich unsere Kinder eifrig durch Wortmeldungen beteiligten, gab einen guten Einblick in die Paläontologie, in die Welt der Saurier. Wenn beim nächsten Flohmarkt wieder kein Platz zum Lernen ist, wissen wir jetzt, was wir anbieten können: Museen gibt

es ja in Wien genug! Vielen Dank an Susanne für Idee und Organisation und an Christian, den vor allem unsere Buben sehr schätzen!

⊃DKA 2022

Folge dem Stern – Dreikönigsaktion 2022



Allen Widrigkeiten zum Trotz und ausgestattet mit einem eigenen Hygienekonzept bringen wir auch dieses Jahr den Segen zu den Menschen.

Bei Interesse und für weitere Infos, wie das heuer abläuft, melde dich per Mail oder nach den Messen bei Astrid oder Doris Kendl (E-Mail: sternsingen.erloeserkirche@gmx.at), in der Pfarrkanzlei oder bei deinen Gruppenleiter*innen.

Nicht mehr im Sternsinger-Alter? Jede/r ab 16 ist eingeladen, eine unserer motivierten Gruppen zu begleiten!

Besuch von Sternsingern erwünscht?

Besuche unserer Sternsinger sind am 6.1. 11-13 Uhr und 15-17 Uhr, am 8.1. 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und am 9.1. zwischen 11 und 14 Uhr möglich. Auf Anfrage sind eventuell Besuche auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Wer den Besuch einer Sternsingergruppe wünscht, möge uns bis zum 1.1. ein Mail mit Adresse, Telefonnummer, gewünschtem Datum schreiben (sternsingen.erloeserkirche@g mx.at) oder ab 1.1. Doris anrufen (0664/1040495).

Aus organisatorischen Gründen können wir keine genaue Uhrzeit für den Besuch ange-

ben, sondern nur einen Zeitraum. Außerdem kann es sein, dass eine Erwachsenengruppe (Chor Harmony Sheep) zu Besuch kommt.

Punschhütte heuer leider NEIN

Wegen Lockdown-Regelungen und um einander wieder unbeschwert treffen zu können, verschieben wir

.. die Eröffnung unseres Punschstand auf den Advent 2022 Ruth Lesigang

Ball verschoben

Unser Ball an der Erlöserkirche, geplant für 19. Februar 2022 wird auf den 7. Mai verschoben! Ruth Lesigang

Cafe Zeitreise

Corona-bedingt, sind wir jetzt mit unserem reisenden Cafe nur virtuell unterwegs.

Wir halten Kontakt zu all unseren Besucherinnen und Besuchern. Über ZOOM will Dagmar, die unsere Angehörigengruppe mit großem Elan führt, den Kontakt zu ihr aufrecht halten und alle Fragen beantworten, die immer wieder auftauchen. Zeit steht uns ja jetzt zur Verfügung, ein Vorteil des lockdown, den wir jetzt, so gut es geht, genießen sollten. Die Aktivgruppe der Betroffenen ist derzeit im "Lockdown-Ruhezustand ".Wenn sich jetzt jemand zur Teilnahme unserer Zeitreise anmelden will, kann er das auch gerne tun, bei:

Mag. Marcus Piringer, 0676 4818691 oder marcus.piringer@katholischekirche.at

Sobald der Lockdown been-

det ist, werden Sie informiert, damit Sie ja keinen Termin versäumen.

Wir freuen uns über jeden Besuch und versichern Ihnen, Sie kommen bestimmt gerne wieder.

Heinrich Pesendorfer

MIT ABSTAND DEN SEGEN BRINGEN.

2. Adventssonntag, 5. Dezember Lk 3, 1-6; Bar 5, 1-9; Phil 1, 4-6.8-11 Hochfest der Gottesmutter Maria, 8. Dezember Lk 1, 26-38; Gen 3, 9-15.20; Eph 1, 3-6.11-12 3. Adventsonntag, 12. Dezember Lk 3, 10-18; Zef 3, 14-17 (14-18a); Phil 4, 4-7 4. Adventssonntag, 19. Dezember Lk 1, 39-45; Mi 5, 1-4a; Hebr 10, 5-10 Weihnachten - 18:00, 24. Dezember

Mt 1, 1-25; Jes 62, 1-5; Apg 13.16-17.22-25

für dic Weihnachten - 22:00, 24. Dezember Lk 2, 1-14; Jes 9, 1-6; Tit 2, 11-14 Weihnachten - 9:30, 25. Dezember Lk 2, 15-20; Jes 62, 11-12; Tit 3, 4-7 Fest der heiligen Familie, 26. Dezember

Hineingezoomt In die Jungschar.

Mr. X im Umkreis der Pfarre –

Die Laune lassen wir uns dadurch freilich nicht verderben, und werden uns die Adventzeit über auch weiterhin wöchentlich online treffen, ehe es hoffentlich ein Lichtlein brennt bald wieder in Präsenzstunden Die erste Kerze brennt und wir gehen kann.

die Online-Stunden.

Der Dezember ist für uns traditionell auch die Probenzeit für das Krippenspiel bei der Kindermette – und wir freuen uns sehr, wenn schauspielbegeisterte Kinder mit dabei sein wollen, auch wenn sie bisher noch nicht in der Jungschar waren! Wenn du Interesse hast, dann melde dich doch bei uns - am besten mit einer E-Mail

jungschar.erloeserkirche@gmx.at! Alexander Donà

Neuer Termin wegen Corona!.

Hinter dem Begriff Pfarrforum steckt die Einladung an alle Gemeindemitglieder jeglichen Alters, Anliegen, Wünsche und Gedanken zur Gestaltung des

Pfarrlebens und zu Themen der che, nehmen Sie sich Zeit unser Weltkirche einzubringen.

Während wir im November sprüngliche Termin fürs Pfarrfo- Himmelsleiter darstellt, auf der noch einige spannende Präsenz- rum ausgefallen. Geplant ist nun eine Kerze nach der anderen in stunden in der Jungschar erleben der 19.12. nach der Sonntags- den Himmel führt. Gönnen Sie konnten - Spielestunden mit messe, sollte auch das nicht sich dabei auch Gedanken der Tischtennis, Tischfußball und möglich sein, wird ein neuer Hoffnung, der Wärme und des Billard, Martinskipferl-Backen Termin im neuen Jahr festgelegt. Glücklich seins. in St. Erhard oder die Jagd nach Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme und Ihren heißt es seit Ende November Wortmeldungen den Gedankenauch für uns wieder zurück in austausch bereichern, und hoffen auf Ihr Kommen!

Alexander Donà

Advent, Advent,

spüren schon die nahende Weihnacht!

Jetzt gehen wir schon zum zweiten Mal in eine durch den Corona-Virus geprägte Advent-Zeit! Die Türen sind zwar offen aber wir müssen leider die Teileinschränken. nehmer stark Zwar ist genug Zeit für Besinnlichkeit aber viele Gedanken drehen sich um unsere Sorgen, um die Sorgen und Probleme der Anderen und natürlich um unsere Sorgen bezüglich der Zukunft.

Da ist es schon schwierig sich auch die Zeit zu nehmen, darüber nachzudenken was Gott uns geschenkt hat, den Glauben, die Hoffnung und vor allem die Liebe, für die wir unsere Herzen gerade im Advent öffnen sollten.

Daher kommen Sie in die Kir-

Advent-Arrangement vor dem Lockdownbedingt ist der ur- Altar anzusehen, welches eine Wie der Schnee kommt auch der

Lk 2, 41-52; Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a); Kol 3, 12-21

Uwe Wolff

Nikolo alle Jahre wieder!

Wie jedes Jahr wird auch 2021 der Nikolaus unsere Pfarre besuchen und gemeinsam mit allen Kindern und Eltern in der Kirche feiern (siehe Einladung)!

HALLO DU!

Auch in diesem Jahr wollen wir den Nikolaus in unserer Pfarre begrüßen.

Wir werden interessante Geschichten über den HL. Nikolaus hören und ihn dann gebührend begrüßen.



Vielleicht hat er auch eine Überraschung für dich.

Auch der Nikolaus muss sich an die bestehenden Corona -Bestimmungen halten!



Daher muss sich deine Familie für die Feier am 5.12, auf der Pfarrhomepage anmelden.

2 Termine stehen zur Auswahl: 10:30 im Anschluss an die Messe 16:00

Der Nikolaus freut sich auf Dich!





FOTO des Monats November

Kids

Von Elke und Uwe

Jetzt ist er da, der erste Schnee und der Wind, der alles viel kälter scheinen lässt. Da ist es doch zuhause viel gemütlicher mit einer guten Tasse Tee und einem guten Buch zum Lesen oder ein Gesellschaftsspiel mit der gesamten Familie!

Hallo du!

Letztes Wochenende hat die Adventzeit begonnen. Vielleicht hast du auch am Samstag oder am Sonntag deinen Adventkranz zur Segnung gebracht und die erste Kerze mit deiner Familie angezündet.

Die Adventzeit ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Gleichzeitig beginnt am ersten Adventsonntag das Warten auf die Geburt Jesu.

Ich mag die Adventzeit, auch wenn es dieses Jahr wieder etwas anders ist. Viele Menschen macht es viel Freude zu basteln, zu backen, zu kochen und die Wohnung zu dekorieren.

Es ist auch schön in dieser Zeit, es sich richtig gemütlich zu machen, wenn es draußen ungemütlich ist.

Aber Weihnachten ist ein ganz besonderes Fest und dieses Fest benötigt ganz besondere Vorbereitung!

Es ist wichtig, dass wir den Weg, den uns Jesus gezeigt hat, nicht verlieren, wir sollen seiner Spur folgen. Manchmal ist es schon ganz schön schwierig diese Spuren zu erkennen.

Es ist auch wichtig, aufmerksam auf die Botschaft von Jesus zu hören und genau hinzusehen.

Aber man muss sich Zeit nehmen und Ruhe.

Vielleicht kennst du das, du wanderst durch den Winterwald, der Schnee dämpft viele Geräusche und du hörst plötzlich leise Geräusche deutlicher.

Also müssen wir versuchen, unseren Blick und unsere Ohren zu schärfen, um bereit für die Botschaft zu sein.

Aber was möchte Jesus von uns? Wir sollen für unsere Mitmenschen da sein und helfen. Auch hier brauchen wir bereite Augen und Ohren. Braucht ein Freund Hilfe, möchte jemand getröstet werden ist jemand traurig, hat jemand Sorgen. Das braucht Aufmerksamkeit!

Und Jesus hat uns versprochen, Gott liebt uns.

Also genießen wir die Adventzeit und schärfen wir unsere Augen und Ohren, damit auch unser Herz für die weihnachtliche Botschaft bereit wird.

Wir wünschen dir und deiner Familie ein wunderschönes und gesegnetes Weihnachtsfest

Elke und Uwe

Heute basteln wir Faltengel!

Du brauchst dafür:

- Weihnachtspapier
- Schere
- Holz- oder Wattekugeln mit Bohrung
- Kleber, eventuell Heißkleber
- Band zum Aufhängen

Und so geht's:

Das Weihnachtspapier schneidest du in der Größe von 22 cm mal 18 cm zu. Für jeden Engel benötigst du 2 Bögen von dem Papier



Das Papier legst du von der kurzen Seite her in etwa 1,5 cm breite Faltungen. Erst eine Seite 1,5 cm falten, dann umdrehen und wieder 1,5 cm falten. Die Faltungen bis zum Ende des Bogens wiederholen. Falls etwas Papier übrig bleibt, kannst du den Rest abschneiden. Wenn du 2 Papierbögen gefaltet hast, knickst du diese jeweils zu einer Seite hin nach außen.

Das Verhältnis sollte dabei etwa 1/3 für die Flügel und 2/3 für das Gewand betragen.

Zum Aufhängen schneidest du ein Schleifenband in der gewünschten Länge ab und klebst es auf den unteren Teil einer Seite. Das Band legst du zur Schlaufe und klebst es an das untere Ende des bereits festgeklebten Bands.

Jetzt kannst du den zweiten Papierbogen aufkleben, trock -nen lassen und die Watteoder Holzkugel (Kopf) auf die Bandschlaufe auffädeln.





Jetzt musst du nur noch die Flügel und das Gewand in die gewünschte Form ausfächern und schon kannst du mit den fertigen Faltengeln euren Weihnachtsbaum dekorieren.

Ähnlich hat es vielleicht eure Oma schon gemacht.

Wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen beim Basteln!

Leitartikel Forts.

Umfrage

Worte ins Leben



Es stimmt: Familien können nicht über einen Kamm geschoren werden. Jeder Mensch ist einzigartig. Wenn Menschen bereit sind Familie zu sein, entsteht dadurch auch etwas Einzigartiges. Und Familie braucht Bereitschaft, sie kann nicht aufgezwungen werden.

Trotz dieser Bereitschaft erleben wir in unserer Familie auch Konflikte und Streit – weil – jeder von uns nicht nur einzigartig ist, sondern auch Eigenarten hat. Das führt auch regelmäßig zu Konflikten. Meine Tochter Judith (7) schreibt: "Familie ist Liebe" und "wenn man streitet dann sollte man den Streit auflösen". Ich denke da hat sie 100%ig Recht: Es geht um die Suche nach Lösungen und in unserer Familie haben wir das Glück immer wieder Lösungen zu finden. Wenn Kirche auch Familie sein will, dann möchte ich einen Rat geben: Suchen wir nach Lösungen.

Familie ist einzigartig, divers und menschlich – ganz nach Gottes Plan.

"Familie ist Liebe" - also die ehrliche und uneigennützige Bereitschaft füreinander da zu sein und Sorge zu tragen. Mein Sohn Raphael (11) meint dazu "In der Familie ist man füreinander da, gerade wenn es schwierig wird." Auch das gilt nicht nur für unsere Familie, sondern auch für die Kirche. Hier ist Papst Franziskus ein Vorbild: Pastoral oder auch Seelsorge und Barmherzigkeit sind die Dinge, die er immer wieder betont.

Leider wird diese Bereitschaft füreinander in der Familie da zu sein auch gerne (aus)genutzt um Aufgaben in die Familie abzuladen. Für mich wurde das sichtbar beim Thema "distance learning". Da war es für die Regierung klar: das übernehmen die Familien – und dort meist die Frauen. Eine Entlastung oder Unterstützung für diese Zeit gab es nicht, auch keinen Aufschrei aus der Gesellschaft. Ganz spontan sagte meine Frau Angie dazu: "Familienfreundliche Gesellschaft darf nicht nur bedeuten, dass es in Restaurants einen Hochstuhl und einen Wickeltisch gibt". Familienfreundlichkeit bedeutet auch, dass die Zeit und die Arbeit für die Familie als wertvoll anerkannt werden

Für mich steht fest, dass ich keine Angst um meine Familie haben muss. Die Zukunft hat aus meiner Sicht dieselben Herausforderungen wie die Gegenwart oder die Vergangenheit. Damit Familie funktioniert braucht es (oft kreative, manchmal unkonventionelle) Lösungen – untereinander, in der Gesellschaft und natürlich auch in der Kirche

Das wünsche ich meiner und auch Ihrer Familie.

Alexander Kurucz

Umfrage

Papst Franziskus hat zur Vorbereitung auf die Bischofssynode 2023 zu einem synodalen Prozess eingeladen, der am 17. Oktober weltweit in allen Diözesen begonnen hat. Dabei geht es darum, dass sich möglichst viele MitarbeiterInnen der verschiedenen Pfarren und kirchlichen Orte beteiligen, Themen sammeln und ihre Erfahrungen und Sichtweisen einbringen.

Mit welchen Aktionen und Maßnahmen kann die Mitwirkung an diesem Prozess in unserer Pfarre sichtbar und erfahrbar werden?

Herr W: Um diesen Prozess

erfahrbar zu machen, braucht es Information und Diskussionen in unserer Pfarre. Es besteht jedoch durchaus die Gefahr, dass in diesem Zusammenhang falsche Erwartungen geweckt werden und nur kirchenpolitische Forderungen aufgestellt werden, die völlig unrealistisch sind. Daher sollten Themen diskutiert werden, die auf unserer pfarrlichen bzw diözesanen Ebene auch mitentschieden und verwirklicht werden können. Ich glaube so könnten durchaus wertvolle Initiativen entstehen, die die Kirche in Wien mehr zum Leuchten bringen.

Frau F: Es hat gar keinen Sinn, aktiv zu werden... Man ist dann nur enttäuscht, wenn man voller Begeisterung versucht hat, etwas zu verändern/gestalten. Österreich ist ein zu kleines Land, als dass es in der Weltkirche eine Rolle spielte.

Herr Z: Durch ein offenes Gesprächsklima, das viele Blickwinkel zulässt und Diskussion in der Pfarrgemeinde ermöglicht. Ich denke, dass unsere Pfarre verschiedenen Menschen viele Möglichkeiten bietet, sich zu engagieren und Ideen in die Realität umsetzen zu können, wodurch automatisch viele Sichtweisen und Themen bespielt werden. Eine möglichst große Vielfalt an Charakteren und Sichtweisen ist auch für den Pfarrgemeinderat wichtig. So können sämtliche Gruppen adäquat vertreten und ihre Stimme hörbar sein. Zuletzt können gezielte Aktionen wie etwa das für Mitsprache und Mitgestaltung vorgesehene Pfarrforum einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass viele Menschen partizipieren können und im Pfarrleben, aber auch darüber hinaus in der Weltkirche, Gehör finden.

Frau V: Der synodale Prozess hat am 17.10. begonnen. Bis jetzt ist aber zu mir nichts durchgedrungen, wie das in der Diözese abläuft, welche Fragestellungen es gibt, wer, wie sich dazu einbringen kann... Für mich befremdlich.

Herr E: Zu den fundamentalen Themen zählen mMn:

Die Mitwirkung der Frauen in unserer Pfarre? Wie eigenständig können sie in wichtigen Fragen entscheiden? Ohne auf den Sanctus von "oben" warten zu müssen. Dies gilt natürlich nicht nur für die Frauen.

Wie transparent werden Entschei-

dungen getroffen? Wie läuft die Kommunikation in der Gemeinde, wie kann sich die Pfarre zu einer offenen Gemeinde weiterentwickeln?

Das Pfarrforum kann hier schon einen neuen Akzent setzen.

Wie äußert sich die Pfarre z.B. zum Thema des assistierten Suizids? Selbst die Bischofskonferenz geht in dieser Frage auf Konfrontation mit der Regierung.

So gäbe es mMn noch viele andere Punkte ...Umwelt und Klimakrise, zu denen sich z.B. der Pfarrgemeinderat, das Leitungsteam, ... äußern könnte.

Die Neuwahl des PGR könnte Anlass für alle PGR-Mitglieder sein, die sich der Wahl stellen und gewählt werden, sich zu einer dieser Fragen klar zu artikulieren und sich für deren Umsetzung einzusetzen

Durchgeführt von Thomas Parizek

Worte ins Leben

"Was ihr einem der Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan". (Mt.25,40)"

Ich erinnere mich noch an einen Abend, an dem die Leiterin unserer Pfarrjugendgruppe eine junge Krankenschwester unserem wöchentlichen Meeting eingeladen hatte. Grund dafür war, dass viele meiner Kameradinnen sich für diesen Beruf interessierten und bald mit der Ausbildung beginnen wollten. Ich weiß noch, dass es auch für mich, die ich gerade die 5. Klasse des Gymnasiums besuchte, sehr interessant war, was sie erzählte. Im Gedächtnis geblieben ist mir aber nur Folgendes:

Auf der Station, auf der sie arbeitete, lag ein Patient, der sehr lästig war, an allem nörgelte, immer wieder klingelte, und täglich eine Fleischbrühe zu Mittag verlangte. Keiner bereitete sie ihm zu. Das war extra Arbeit und überhaupt nicht vorgesehen.

Da – und nun kommt der springende Punkt für mich – erinnerte sich diese Krankenschwester, an den Satz aus dem Evangelium "Was ihr einem der Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan". (Mt.25,40) Und sie bereitete dem Mann tatsächlich eine Fleischbrühe zu und brachte sie ihm. Von da an – so erzählte sie

WBX

PGR Wahl

- verlangte er sie auf einmal nicht mehr, er wurde freundlicher, klingelte nicht mehr so oft...

Das Evangelium konkret in die Tat umsetzen, das war es, was mich faszinierte. Und dass es Menschen in meiner Umgebung gab, die das wirklich zu leben suchten, zog mich mächtig an. Auch ich wollte es versuchen und begann meine ersten Schritte zu Hause, in der Schule... wo ich z.B. einer Mitschülerin im Winter bei eisiger Kälte meine Handschuhe für den Heimweg borgte. Sie war erstaunt, hatte ich dann doch selber keine, um mich vor der Kälte zu schützen.

Bald bildete sich eine kleine Gruppe, in der wir uns gegenseitig in diesem Leben bestärkten und einander auch erzählten, wie es uns damit ging. Das war gut, denn alleine hätte ich sicher viel zu oft darauf vergessen.

Seit damals begleiten mich viele Worte der Bibel als Worte zum Leben, als Worte des Lebens.

Eines Tages - noch bevor Corona auftrat - treffe ich auf meinem Weg ins Fitness-Studio wieder einen mir schon bekannten Bettler aus Südosteuropa. Es hat schon winterliche Grade und es regnet gerade in Strömen, da steht er da in Halbschuhen, aus denen aus allen Seiten Wasser hervorquillt. "Hast du ein Paar warme Schuhe für mich?", fragt er. Woher sollte ich Männerschuhe haben? Ich verspreche ihm aber, mein Bestes zu tun, um welche für ihn zu suchen. Hätte ich es zwei Wochen früher gewusst, hätte ich auf unserem Flohmarkt nachgesehen, aber der war nun schon vorbei. Und so bitte ich Jesus, mich diese Schuhe finden zu lassen – "Bittet, und es wird euch gegeben" (Mt.7,7a). Ich erkundige mich bei bekannten Familien, bei Freunden, suche eine Second Hand Shop auf... nichts. Dann frage ich doch noch unseren Flohmarktleiter, ob unter Umständen noch Winterschuhe für Männer vom Flohmarkt übrig sein könnten. Es sind nicht mehr viele Schachteln mit Schuhen da. Außerdem müssen es Männerschuhe Größe 42 sein! Ein einziges Paar könnte vielleicht passen, es sind sogar Winterstiefel. Ich nehme sie mit: für Jesus in diesem armen Mann. Und? Sie passen haarge-

Vor ein paar Wochen sitze ich im Stephansdom vor dem Maria

Pötsch Altar. Plötzlich eine laute Stimme. Es ist eine Frau, die teilweise wirres Zeug von sich gibt, dann und wann auch Anwesende mit hässlichen Worten beschimpft. Möglicherweise ist sie psychisch schwer krank, hat ein Trauma erlitten? Da kann ich nicht helfen. Aber es berührt mich doch, dass wir alle, die da vor dem Altar beten, sie nicht ansehen, sie ignorieren, so als ob sie Luft wäre wohl auch, weil man nicht weiß, was tun. Trotzdem lässt es mir keine Ruhe. Ich weiß auch nicht, woher ich plötzlich den Mut nehme, auf sie zugehe und frage: "Wollen Sie mir erzählen, was Sie so belastet?" Sie schreit mich an, und als ich sie noch behutsam am Arm berühre, bekomme ich noch mehr an den Kopf geworfen. Ich wende mich nicht ab, sondern bedanke mich für ihre Worte, und das meine ich ernst, und gehe dann in die Bank zurück. Kurz darauf kommt ein Aufsichtsorgan des Domes und führt sie hinaus. Ich konnte nichts für sie tun, aber ich bin dankbar und froh, mich ihr zugewandt zu haben, und ich bete für sie.

Worte des Lebens, Worte ins Leben! Nicht immer gelingt es mir, sie so zu leben, wie ich es eigentlich möchte. Aber ich versuche es immer von Neuem.

Ingrid Stropek



PGR Wahl 2022 *Wahlvorstand*

Mit den Pfarrgemeinderatswahlen im kommenden März werden die Weichen für die kommenden 5 Jahre in unserer Pfarre und im Pfarrverband gestellt.

Doch vorab sind einige wichtige Schritte zu gehen, um alle formalen Verpflichtungen zu erfüllen und dem neuen Pfarrgemeinderat eine gute Startposition zu verschaffen. Allem voran musste ein Wahlvorstand konstituiert werden, der dies sicherstellt.

Diesem Wahlvorstand gehören nun neben Harald Mally, unserem Pfarrer, noch Ruth Lesigang, Erwin Könighofer, Gottfried Eßletzbichler und ich selbst an. In unser konstituierenden Sitzung haben wir Ruth Lesigang als Vorsitzende des Wahlvorstandes gewählt und wir werden uns bemühen, Sie umfassend über die Rolle des Pfarrgemeinderats, seine Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu informieren und damit möglichst viele gute Kandidat*innen für die Wahl zu finden. Auch über das Pfarrblatt sowie mittels Newslettern und der Pfarr-Homepage werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schon jetzt können geeignete Kandidat*innen benannt werden und zwar in einer Box, die im Eingangsbereich der Kirche, gleich neben dem Opferstock, aufgestellt wird und in die Vorschläge auf Zetteln eingeworfen werden können.

Der Wahlvorstand wird danach mit allen genannten Kandidat*innen Kontakt aufnehmen und deren Bereitschaft zur Kandidatur eruieren.

Uwe Wolff

Weinberg Christi |LOGO

Wir sind die Hände des tanzenden Jesus, dessen Arm uns allzeit behütet und sich dorthin ausstreckt, wo man ihn braucht.

Drei bunte Blätter oder Hände repräsentieren die drei Kirchen Erlöserkirche, Wotrubakirche und Sankt Erhard mit all ihren Gemeinden und Gruppen, wo die Nachfolge Christi in bereichernder Vielfalt gelebt wird.

Ausgehend von dem im April ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erstellung einer visuellen Bildmarke für den Pfarrverband Weinberg Christi wurde der Sieger-Entwurf von der Urheberin selbst gemeinsam mit Michael Augsten zu einem Logo umgearbeitet. Es wird in Zukunft viele Orte im Pfarrverband kenntlich machen als Stätten des dynamischen Mit- und Füreinanders, das belebt und reiche Frucht bringt.

Lena Könighofer



zur Person:

Lena Könighofer (*1998) studiert momentan MultiMediaArt an der Fachhochschule Salzburg und hat ihre Berufung in der Kunst, der Grafik und im Motion Design gefunden.

Auch als Kantorin und Sängerin sowie Designerin sämtlicher Drucksorten und Bilder im Chor "Harmony Sheep" ist sie seit vielen Jahren in das Pfarrleben der Erlöserkirche integriert.

Warum ist der PGR toll?

Ich mag die Idee eines PGR's wirklich sehr. Eine Gruppe von größtenteils ehrenamtlichen Personen die in ganz unterschiedlichen Bereichen einer Pfarre aktiv sind. Diese Gruppe an komplett unterschiedlichen Menschen trifft sich um gemeinsam das Pfarrleben zu gestalten und auch nachhaltig besser zu machen. Dabei wird auch nicht vor Diskussionen zurückgeschreckt, denn nur so kann auch konstruktiv gearbeitet werden. Es macht mich stolz meinen Bereich im PGR vertreten zu können und ich bin gleichzeitig auch dankbar so die Möglichkeit zu bekommen andere Bereiche kennenlernen zu können und mich auch da einzubringen. Ich genieße jedes Treffen sehr und freue mich auf jede Sitzung.

Armin Hinrichs



Messen im Pfarrverband						
	Sa	Sonn	tag/Fei	ertag		
Am Spiegeln		09:00				
Georgenberg	18:30		09:30			
Erlöserkirche	18:30 _{Ba}	asisgemeinde	9:30			
St. Erhard	18:30		09:30	18:30		
Wochentagsmessen						
Am Spiegeln	fallweise w bitte tel. no	vochentags, achfragen!	07:00			
Georgenberg Mi			18:30			
St. Erhard Di, F	r		08:00			
Mi			18:30			

Blick zum Nachbarn: Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

So, 12.12. - 18:00 Praise Him – hl. Messe mit Lobpreis (Kirche)

Georgenberg:

www.georgenberg.at

19.12. - 11:15 Gospeltrain Weihnachtskonzert

19.12. - 19:00 Weihnachtskonzert WU Chor

24.12. - ab 10:00 Waldweihnacht

(Besinnliche Runde für Groß und Klein rund um die Kirche)

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evang-liesing.at

Neue Le⁺O Ausgabe:

Le⁺O

8. Dezember kein Le⁺O 15. Dezember 10:00-11:30 22. Dezember 10:00-11:30 29. Dezember kein Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR. Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

			Termine im Dezember
Do	2.12.	19:30	Abend der Barmherzigkeit
So	5.12.	10:30 16:00	Nikolofeier
Mi	8.12.	9:30	Gottesdienst
Do	9.12.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Mi	15.12.	6:30	Rorate
Do	16.12.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
So	19.12.	10:30	Pfarrforum
Mi	22.12.	6:30	Rorate
Do	23.12.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Fr	24.12.	16:00 18:00 22:00	Krippenandacht (Kollekte an "Familien helfen Familien") Mette mit Clemens Nowak (Kollekte an "Familien helfen Familien") Mette mit Pater Markus Inama
Sa	25.12.	9:30	Festgottesdienst am Christtag
Do	23.12.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Fr	31.12.	17:00	Jahresschlussandacht
Sa	1.1.22	9:30	Neujahrsgottesdienst
1		V	Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid- 19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen, z.B. auf der Homepage! www.pfarre-erloeserkirche.at
			Vorschau Jänner 2022
Do	6.1	9:30	Hl. Messe mit den Sternsingern
Do	23.1.	9:30	Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Liesing



Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Achtung! Derzeit nur nach telefonischer Voranmeldung! (Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche 23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at) für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre; Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Harald Mally, Ali Donà, Armin Hinrichs Erwin Könighofer, Magdaléna Tschmuck, Alexander Kurucz, Uwe Wolff und ORF Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

